

langer Zeit nicht mehr. Wir unserer Seite hatten glücklicherweise noch einen guten Vorrath von dem Kalbe, denn wir fühlten ein Widerstreben in uns, irgend einem von den armen hinschlüchternen Thieren die Gurgel abzuschneiden. Ganz nahe bei uns lag ein schöner Edelhirsch, auf den ich sogleich mit Vorliebe mein Auge warf. Er war so abgemattet, daß er sich nicht einmal zwei Schritte weit bewegen konnte, um das Gras zu erreichen, und seine vertrocknete, ausgedorrte Zunge zeigte deutlich, daß er durch Wassermangel litt. Ich pflückte ein paar Hände voll Klee, die ich ihm darreichte, er versuchte zu fressen, konnte aber nicht. — Nur zwanzig Yards von uns entfernt war ein kleiner Teich; ich nahm eine Pelzmütze, füllte sie mit Wasser und kehrte zu dem Hirsch zurück. Welch ein ausdrucksvoller Blick! Was für schöne Augen! Ich sprengte zuerst ein Paar Tropfen auf seine Zunge, und setzte ihn sodann das Wasser unter die Nase, daß er auch sogleich austrank. Meine Gefährten gewannen nach und nach so großen Antheil an den Leiden der armen Thiere, daß sie so viele von den jungen Wildkälbern nahmen, als sie nur immer konnten, und an den Rand des Wassers trugen, damit sie wieder Kräfte bekommen und entfliehen möchten, ehe sie von den Wölfen angegriffen würden. — Als ich dem Hirsche eine zweite Mütze voll Wasser reichte, so leckte mir das dankbare Thier die Hände, und suchte aufzustehen und mir zu folgen, nachdem es getrunken hatte, aber es gebrach ihm an Kraft, und es konnte mir nur mit den Blicken folgen, während ich ab- und zugin; diese Blicke sprachen so klar und umfassend, wie ganze Bände; ich verstand ihren Sinn! Mir ist es widerwärtig, von der Superiorität des Menschen zu hören. Der Mensch ist so undankbar, wie eine Biere; während ein Hund, ein Pferd und viele andere von den „seelenlosen Thieren“ eine Wohlthat nie vergessen werden. —

Die warmen Strahlen der Morgensonne zerstreuten endlich Finsterniß und Nachtwolken; Rehe, Hochwild, Elensthier und Antilopen waren fort, mein Edelhirsch ausgenommen, dem ich eine Handvoll Salz aus meinem Sattelranzen gab. Einige Mustangs und Büffel grasen, aber der größere Theil lag noch, in einer Ausdehnung so weit das Auge reichen konnte, auf dem Rasen ausgestreckt. Was die Wölfe betrifft, so schienen sie, entweder in Folge der größeren Anstrengung, die sie ausgestanden hatten, oder weil sie vom Blute und Fleisch ihrer Genossen übersättigt waren, steifer als je. Wir trankten unsere Pferde, füllten unsere Flaschen und setzten nach einem erquicklichen Mahl von kaltem Bärenfleisch unsere Reise fort, um uns durch Thätigkeit zu erwärmen, unsere Kleider zu trocknen,

denn wir waren bis auf die Haut naß und ganz starr vor Kälte. — Der Leser staunt vielleicht darüber, daß sich diese Thiere in äußerster Erschöpfung befanden, wie ich ihn beschrieben habe, aber ich gebe ihm zu bedenken, daß sie das Prärienfeuer aller Wahrscheinlichkeit nach hunderte von Meilen vor sich hergetrieben hatte, und zwar mit einer ihnen ganz ungewöhnlichen Geschwindigkeit, wie sie nur ein panischer Schrecken erzeugen konnte. Es erscheint mir sehr glaublich, daß das Feuer über einen Raum von fünfhundert Meilen hingelaufen ist, und den Grund zu dieser Schätzung finde ich gerade in dem erschöpften Zustand der fleischfressenden Thiere.

Ein Panther kann zweihundert Meilen und noch mehr ohne die geringste Erschöpfung durchlaufen. Dasselbe ist bei einem Jaguar und sogar bei einem Elensthier der Fall. Keineswegs will ich damit sagen, daß alle die Thiere, wie die Büffel, die Mustangs, das Rothwild u. s. w. eine solche Strecke zurückgelegt haben; während sich das Feuer fortwälzte, sammelten sich die Thiere nach und nach, bis sie die von mir beschriebene ungeheure Masse bildeten, und Tausende waren ohne Zweifel bereits umgekommen, lange, ehe das Feuer die Prärie erreicht hatte, auf der wir gelagert waren.

Tagesgeschichte.

Sachsen. Am 12. April ist der Landtag nach einer kirchlichen Feier mit einer Thronrede Sr. Maj. des Königs geschlossen worden. — Zu bemerken ist, daß in einer der letzten Sitzungen ein königl. Decret an die Kammern gelangte, welches die zuversichtliche Erwartung ausspricht, daß in Folge der höhern Erträge bei den indirecten Steuern eine Erleichterung der directen Abgaben möglich werden würde, und deshalb, wenn irgend möglich, von Erhebung des fünften Termines der diesjährigen Gewerbs- und Personalsteuer und des zwölften Pfennigs von der Grundsteuer oder wenigstens von der erstern werde abgesehen werden können.

Dem Advocaten von Pölenz in Radeberg, welcher wegen Theilnahme an dem Maiaufbruch zu einer Zuchthausstrafe ersten Grades von acht Jahren verurtheilt, hernach aber zu fünf Jahren Landesgefängniß begnadigt worden war, ist nunmehr im Gnadenwege eine weitere Verminderung seiner Strafe auf zwei Jahre Landesgefängniß zu Theil geworden. Der Forststudent Hugo Bräunlich, der in den Maistagen einen Freischaarenzug von Kößchenbroda nach Dresden geführt und daselbst am Kampfe Antheil genommen hatte, war, nach zweimaliger Verurtheilung zum Tode, zu zehn Jahren Landesgefängniß begnadigt worden. Nachdem er neuerdings unter dem Erbieten, daß er und seine ganze Familie aus-